Zur Geschichte des Blasorchesters im Männerturnverein Wolfenbüttel e. V. von 1848

Die Geschichte der Musikriegen im MTV ist wesentlich älter. Aber die heute einzige musikalische Gruppe im MTV, das Blasorchester, besteht nunmehr schon mehr als sechs Jahrzehnte.

Angefangen hat diese Formation im Frühjahr 1954, als sich junge Leichtathleten, Basketballer und andere Musikbegeisterte zusammenfanden und unter der Regie von **Harri Decker** und **Karl Heinz Steinhoff** den **Fanfarenzug** gründeten. Der Verein unter seinem damaligen Vorsitzenden Gerhard Höhne stellte dafür 1.000 DM zur Verfügung, wovon 13 Fanfaren und 4 Landsknechtstrommeln gekauft wurden. Der erste öffentliche Auftritt war anlässlich des Kreisturnfestes am 13. Juni 1954. (*Bild links*) Zunächst in weißen kurzärmeligen Hemden und Lederhosen gekleidet wuchs der Fanfarenzug in den nächsten Jahren ständig, wobei die Auftritte bei Turn- und Schützenfesten ihm zu steigender Popularität verhalfen und die dabei erzielten Einnahmen zum Kauf neuer Instrumente reichten.

Die Teilnahme an Landes- und Deutschen Turnfesten brachte die Gruppe in Kontakt zu anderen Zügen, so dass der reine Fanfarenzug sich Anfang der sechziger Jahre zum **Musikzug** mit den klassischen Blasinstrumenten Trompeten, Flügelhörnern, Posaunen, Hörnern, Tenorhorn, Bariton, Holzblasinstrumenten und Tuben weiterentwickeln konnte. Viel später konnte dann auch großes Schlagwerk mit Tanzschlagzeug und Kesselpauken erworben werden. Im Laufe der Zeit wurde die Besetzung mit Flöten und Saxophonen komplettiert. So hat das Orchester heute die klassische Blasmusikbesetzung, die es ihm erlaubt, volkstümliche, klassische und moderne Blasmusik zu spielen und natürlich die umfangreiche Marschliteratur im Repertoire hat. Davon konnten und können sich die Freunde des **Blasorchesters** bei den Auftritten in der näheren und weiteren Umgebung, bei Auftritten in Fernsehsendungen und vor allem bei den seit 1971 in ununterbrochener Folge veranstalteten und beim Publikum sehr beliebten **Herbstkonzerten** im Lessingtheater und jetzt in der Lindenhalle überzeugen, wobei diese in den letzten Jahren durch Gäste wie Chöre, aber auch Tänzer unserer Tanzsportabteilung und Jazztänzerinnen und Solisten eine Bereicherung erfahren haben . In den mehr als sechzig Jahren seiner Geschichte waren schätzungsweise mehrere Hundert junge und ältere Menschen Mitglieder des Orchesters, eine genaue Statistik darüber wurde aber nicht geführt.

Herausragende Ereignisse in dieser Zeit waren:

Teilnahme an Landesturnfesten, den Deutschen Turnfesten in München 1958, Essen 1963, Berlin 1968 mit einer begeisternden Musikschau vor 70 000 Gästen im Olympiastadion; Teilnahme an den Landestreffen der niedersächsischen Turnerspielleute in Peine, Celle, Salzhausen und Wilhelmshaven; Teilnahme an Partnerschaftsveranstaltungen der Stadt Wolfenbüttel in Sèvres/Frankreich 1964, 1967, 1972 und 1988; Teilnahme an der USA-Reise des MTV 1970 mit Begründung der Partnerschaft mit Kenosha/Wisconsin und der USA-Reise 1974. Mitwirkung im Remake des Rühmann-Filmes „Die Feuerzangenbowle“ unter der Regie von Helmut Käutner von 1970 mit Nadja Tiller, Walter Giller, Uschi Glas u. a. Aufnahme einer Langspielplatte „Blasmusik aus Wolfenbüttel“ 1975; Schaffung der sog. Bortfelder Bauerntracht im Jahre 1992, die hier in der ostfälischen Region früher getragen wurde.

Das Blasorchester ist eine **Abteilung** des **MTV Wolfenbüttel** und hat als solche auch Abteilungsleiter, die für die organisatorischen Dinge verantworlich sind; Hinzu kommt aber das schwierige

Geschäft des Aushandelns und Abschlusses von Verträgen mit Veranstaltern, wobei meist die Verfügbarkeit der Laienmusiker zum Veranstaltungszeitpunkt nicht immer sofort übersehen werden kann.

In den Anfangsjahren hatte diese Aufgabe **Harri Decker**, der auch für die Musik zuständig war. Wegen des beruflich bedingten Umzuges nach Braunschweig übernahm **Georg Ottensmeier** die organisatorische Leitung, dem der leider viel zu früh verstorbene **Heinz Peter Poddig** folgte. **Detlef Lehmann** und **Edmund Stefan** hatten diese Position ebenfalls inne. Von 1987 bis 2006 war **Horst Schatz** verdienstvoller Abteilungsleiter. Seit Frühjahr 2006 führt nun **Hermann Rohenkohl** die Abteilung, wobei er sich die dringend anstehende „Verjüngung“ des Orchesters vorgenommen hat und durch Kontakte mit den Bläserklassen des hiesigen Theodor-Heuss-Gymnasiums schon eine stattliche Zahl junger Mitspielerinnen und Mitspieler gewinnen konnte. Inzwischen konnte ein eigenes Jugendorchester im Blasorchester gebildet werden, dessen musikalische Ausbildung und Leitung **Hermann Rohenkohl** übernommen hat. Im Jahr 2014 erfolgte eine weitere Verjüngung auch des Leitungsteams, **David Kirkham** ist jetzt offiziell Abteilungsleiter, Hermann Rohenkohl wirkte bis zu seinem Tod im Februar dieses Jahres erfolgreich im Team mit.

Das Orchester im Jubiläumsjahr 2004 vor dem Rathaus

Den Reigen der musikalischen Leiter eröffnete nach **Harri Decker Günter Meinecke**, ein Polizeikollege von Harri Decker, der später auch Leiter des Polizeimusikkorps Hannover war. In den späten sechziger Jahren war der legendäre Wolfenbütteler Kapellmeister **Heinrich Pinkernelle** musikalischer Leiter. Sehr fruchtbar war die Zeit mit dem früheren Chef des Heeresmusikkorps I in Hannover, Major **Martin Kothe** von 1971 bis 1984. 1985 folgte **Hermann Holzapfel** als Dirigent. Überaus erfolgreich war und ist jetzt wieder die Tätigkeit von **Prof. Dr. Franz Riemer**, mit dem das Orchester einen sehr dynamischen und pädagogisch geschickten Dirigenten hat. Berufliche Veränderungen nach Hannover unterbrachen diese Tätigkeit leider von 1998 bis 2010. Von 1998 bis zum Jahre 2007 war **Herbert Hennig**, ehemals Solotrompeter am Stadttheater Halberstadt, musikalischer Leiter des Blasorchesters. Ihm folgte für zwei Jahre **Wolfgang Bühnemann.** Seit 2010 zeichnet nun wieder **Prof. Dr. Franz Riemer** für die – äußerst erfolgreiche - musikalische Entwicklung des Ensembles verantwortlich, der in der Probenarbeit und bei Auftritten lange von Hermann Rohenkohl und David Kirkham unterstützt wurde. Derzeit ist neben Prof. Riemer **David Kirkham** als Dirigent und für die Probenarbeit tätig.

Peter Kiehne Stand Okt. 2022